

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Duale Studienangebote im Land Bremen

Das Ausbildungssystem in der Bundesrepublik fußt traditionell auf den zwei Säulen der dualen Berufsausbildung und des akademischen Hochschulstudiums. Mit der Bildungsexpansion der 1970er Jahre entstand mit dem dualen Studium ein weiterer Ausbildungspfad, welcher gemäß Definition des deutschen Wissenschaftsrates die Vorzüge einer praxisorientierten Ausbildung im Unternehmen mit dem Niveau einer akademischen Hochschule kombiniert. Nach ersten erfolgreichen Modellversuchen in Baden-Württemberg etablierten sich schnell bundesweit duale Studienmöglichkeiten – zunächst ausschließlich an Berufsakademien, später auch zunehmend an Fachhochschulen und Universitäten. Zwar nehmen duale Studienangebote statistisch nach wie vor eine untergeordnete Rolle ein, doch mit derzeit weit über 1.500 Studiengängen, rd. 100.000 Studenten und mehr als 40.000 Unternehmen ist die Entwicklung mit steigender Tendenz positiv.

Wir fragen den Senat:

1. Welche dualen Studienangebote gibt es im Land Bremen (bitte unterteilen nach Hochschulen)? Inwieweit gibt es hochschulübergreifende Angebote?
2. Wie lang ist die Regelstudienzeit der verschiedenen dualen Studienprogramme und welche Abschlüsse können jeweils erworben werden?
3. Welche Studienangebote im Bereich der dualen Promotion gibt es im Lande Bremen? Welche Pläne zum Aufbau gibt es ggf. und welche Potentiale sieht der Senat hier?
4. Welche dualen Studienangebote gibt es im Bereich Weiterbildung? Welche sind ggf. geplant und welches Potential sieht der Senat in diesem Feld?
5. Welche Unternehmenskooperationen gibt es im Bereich des dualen Studiums und wie sind diese ausgestaltet (bspw. hinsichtlich Anzahl der Studienplätze, Studieninhalte und Dauer der Kooperationsbeziehung)?
6. Wie hoch ist der Anteil an den dualen Studiengängen, die zurzeit akkreditiert sind? Welche Programme sind zurzeit nicht akkreditiert?
7. Welche Kosten entstehen an den Bremischen Hochschulen pro dualen Studiengang? Wie werden die dualen Studiengänge finanziert? Inwieweit werden Unter-

nehmen und Studenten an den Kosten beteiligt und zu welchem Anteil decken diese Gebühren und Beiträge die Gesamtkosten?

8. Welche Vorgaben, Empfehlungen, Richtlinien usw. gibt es von Seiten der Senatorin für Wissenschaft bzgl. der Einrichtung von dualen Studiengängen? Welche Änderungen sind ggf. beabsichtigt?
9. Welche Position vertritt der Senat, inwieweit dualen Studienangebote sich in die Profile der einzelnen Hochschulen im Lande einfügen sollen? Sind nach Ansicht des Senats Angebote primär auf anwendungsorientierte Fachhochschulen zu konzentrieren oder sieht der Senat auch darüber hinaus gehende Potentiale für die Universität Bremen? Inwieweit sieht der Senat hier Doppelstrukturen und wie gedenkt er damit umzugehen?
10. Wie stellen Hochschulen, Unternehmen und der Senat sicher, dass unternehmerische Praxis und akademische Theorie bestmöglich aufeinander abgestimmt sind und beide Ausbildungspfade eine hohe Qualität aufweisen?
11. Wie schneiden die dualen Studienangebote im Land Bremen in nationalen Rankings ab?
12. Welche Pläne verfolgen Hochschulen und Senat für die Weiterentwicklung der dualen Studienangebote im Land Bremen? Welche Kenntnis hat der Senat über etwaige Bedarfe nach neuen bzw. weiteren Angeboten bei Unternehmen und Kammern?

Susanne Grobien, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU